

An den Bürgermeister der Stadt Alzey  
Ernst-Ludwig-Str. 42  
55232 Alzey

09.11.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Burkhard,

die Fraktionen von CDU und FWG richten folgenden gemeinsamen Antrag an die Verwaltung:

### **B`plan-Regelung gegen wildes LKW-Parken im Erweiterungsgebiet IG Ost**

**Der Stadtrat möge beschließen, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens 79d „Erweiterung Industriegebiet Ost“ eine Regelung herbeizuführen, die die neuansiedelnden Unternehmen dazu verpflichtet, den an-/abliefernden Logistikern/Dienstleistern auf firmeneigenen Flächen Parkraum samt Sanitäranlagen in funktionsfähigem Zustand zugänglich zu machen.**

**Zusätzlich möge die Stadt darauf hinwirken, dass die EGA diese Regelung in ihre Verkaufsverträge aufnimmt.**

**Hierdurch werden sowohl verkehrspolitische, sozialpolitische als auch umweltpolitische Bedingungen geschaffen, die der Entlastung des Gemeinwohls der Alzeyer Bürger dienen sowie dem LKW-/Transportpersonal adäquaten Parkraum bieten.**

#### **Begründung:**

Bereits jetzt ist im Industriegebiet zu sehen, wie oftmals die Seitenstraßen teils auch über die Wochenenden mit LKW/Transportern zugeparkt sind.

Vermüllung und Hinterlassenschaften in der Landschaft inklusive. Und dies nicht nur sehr zum Ärgernis der Alzeyer Bevölkerung, sondern auch zum Schaden von Natur und Umwelt.

Im Rahmen des Bebauungsplanes „Erweiterung Industriegebiet Ost“ böte sich die Möglichkeit, hier Regelungen festzusetzen, die neuansiedelnde Unternehmen dazu verpflichtet, auch Sorge für die jeweils zu-/abliefernden Logistiker zu tragen. Möglich wäre dies, indem auf firmeneigenen Flächen adäquater Parkraum inkl. Mülleimern zur Verfügung gestellt wird.

Desweiteren sind funktionsfähige Sanitäranlagen vorzuhalten, die durch die jeweiligen Fahrer/Dienstleister unentgeltlich nutzbar sind.

Dies könnte auch dazu beitragen, die Berufsbranche „LKW-Fahrer“ aufzuwerten und zu mehr Wertschätzung und vielleicht auch zu mehr Personal für diese äußerst wichtige Berufsgruppe führen.

Hierdurch könnte nicht nur eine deutliche Verbesserung aus sozialpolitischer Sicht geschaffen werden, sondern zeitgleich würde es auch die Parkproblematik innerhalb des Industriegebietes inkl. Vermüllung der Seitenstreifen/des Selbstbereiches aufräumen – zumindest für diejenigen LKW/Transporter, die im Bereich des Industriegebietes an-/abliefern. Dies führt zu einer verbesserten Sicherheitssituation sowie weniger Umweltbelastung

Für Bestandsunternehmen wäre eine freiwillige Selbstverpflichtung möglich, um hier ebenso ein starkes Zeichen zu setzen, dass man sowohl die Logistikbranche wertschätzt als auch Natur und Umwelt schützen will. Erweiterungen von Bestandsunternehmen fielen unter obige verpflichtende Regelung.

Seitens der Stadtverwaltung/seitens des Bürgermeisters sollte zusätzlich darauf hingearbeitet werden, dass die EGA die Regelung in ihre Verkaufsverträge aufnimmt.

Eine breite Zustimmung würde uns sehr freuen und würde sicherlich auch neue Maßstäbe bei der Entwicklung neuer Industriegebiete setzen. Hier könnte Alzey also als Vorbild dienen.



Astrid Stork  
CDU-Fraktionsvorsitzende Alzey



gez.: Werner Geißel  
Fraktionsvorsitzender der FWG Alzey